



Grand Prix of Europe – Rennbericht Männer

Die 3-Tage / 3 Länder - Herausforderung Grand Prix of Europe begann bei einem der schönsten historischen Rennen Europas, mit der 19. Ausgabe des Donauturm Treppenlauf. Das höchste Gebäude in Österreich war Schauplatz der längsten der drei Veranstaltungen, Bei den Herren waren Läufer aus 13 Nationen am Start und alle mussten sich wie schon so oft dem Polen Piotr Lobodzinski (3:25,66) geschlagen geben. Platz 2 sicherte sich Tomas Celko (3:29,66) vor dem überraschend starken Tomas Macecek (3:37,59). Auf Platz 4 schaffte es in 3:39,98 der neue österreichische Stiegenlaufstar Jakob Mayer. Das Podest der einheimischen Läufer vervollständigen Klaus Hausleitner (7. 3:53,80) und Norbert Lechner (10. 3:58,76).

Am Samstag war der AZ-Tower, das höchste Gebäude der Tschechischen Republik, in Brno der Schauplatz des 2. Rennens. Besonders darauf freute sich Lokalmatador Maceček, "Nach meinem starken Rennen in Wien war ich so glücklich und startete selbstbewusst in mein Heimrennen", sagte er, wurde aber mit nur dem sechsten Rang enttäuscht und rutschte auch in der Gesamtwertung mit 104 Punkten auf den vierten Platz zurück. Die ersten beiden Plätze waren ein Spiegelbild des Vortags, wobei Celko eine persönliche Bestzeit mit 2:57,99 lief und weniger als 2 Sekunden hinter dem Sieger Lobodzinski (2:56,13) zurücklag. Platz drei und damit erster Podiumsplatz ging an Jakob Mayer (AUT), der auch in der Zwischenwertung auf Position 3 vorrückte.

Die spannende Entscheidung fiel in Bratislava am Donauufer im ikonischen UFO. Hausherr Celko verteidigte seinen Titel beim UFO Vertical Sprint und siegte in 1:45,66 mit fast 4 Sekunden Vorsprung. "Nach zwei zweiten Plätzen wollte ich unbedingt am UFO gewinnen und ich bin so glücklich über meinen Hattrick von Siegen hier", lächelte Celko, "Aber im Hinblick auf die Gesamtwertung hing es nicht nur von mir ab ." In der Tat benötigte Lobodzinski einen Podiumsplatz, um den Grand Prix Sieg sicherzustellen. Am Ende waren 0,4 entscheidend für die Gesamtwertung. Lobodzinski sicherte sich den zweiten Platz und damit den Gesamtsieg vor Celko in 1: 49.41. Tomas Maceček in 1:49.64 und Stefan Stefina (SVK) mit 1:49.80 wurden am Ufo und gesamt in dieser Reihenfolge 3. Und 4 und verdrängten Jakob Mayer auf den 5. Gesamtrang. Lobodzinski nach dem Rennen: "Ich bin sehr glücklich mit dem Grand Prix Sieg. Es war ganz knapp, das Glück war heute auf meiner Seite."

Von Towerrunning Germany waren Ralf Hascher, Jan Fiebig und Stefan Spiekermann am Start. Ralf Hascher errang in der GP-Wertung Platz 12 und Jan Fiebig Platz 17. Stefan Spiekermann suchte eine besondere Herausforderung, indem er in Feuerwehrmontur die 3 Treppenhäuser meisterte. Mit insgesamt 20kg zusätzlichem Gewicht kam er auf den insgesamt 1909 Stufen über die drei Tage deutlich ins Schwitzen. Aus Österreich nahmen 9 Athleten an allen drei Veranstaltungen teil, neben dem 5. Rang von Jakob Mayer konnte auch Klaus Hausleitner mit Platz 7 ein hervorragendes Ergebnis verbuchen.



Die Top 5 teilten sich einen Preispool von 2,100 €. In der Gesamtwertung war Lobodzinski der Sieger mit 228 Punkten, Celko mit 216 Punkten zweiter und Maceček dritter mit 164 Punkten. Die Dichte im Männerfeld wurde durch die Tatsache unterstrichen, daß, nur 10 Punkte den dritten vom fünften Platz trennten. Stefina wurde mit 156 Punkten vierter knapp knapp vor Mayer, der es auf 154 Punkte brachte. Insgesamt waren sechs europäische Nationen in den Top 10 vertreten und 46 Athleten aus 11 Ländern punkteten in der Grand Prix-Wertung. Mit einer von Sonne und guter Stimmung begleiteten After-Race-Party klang die äußerst gelungene Veranstaltung am Sonntag gemütlich aus.

Kontakt-Mail: press@towerrunning.com